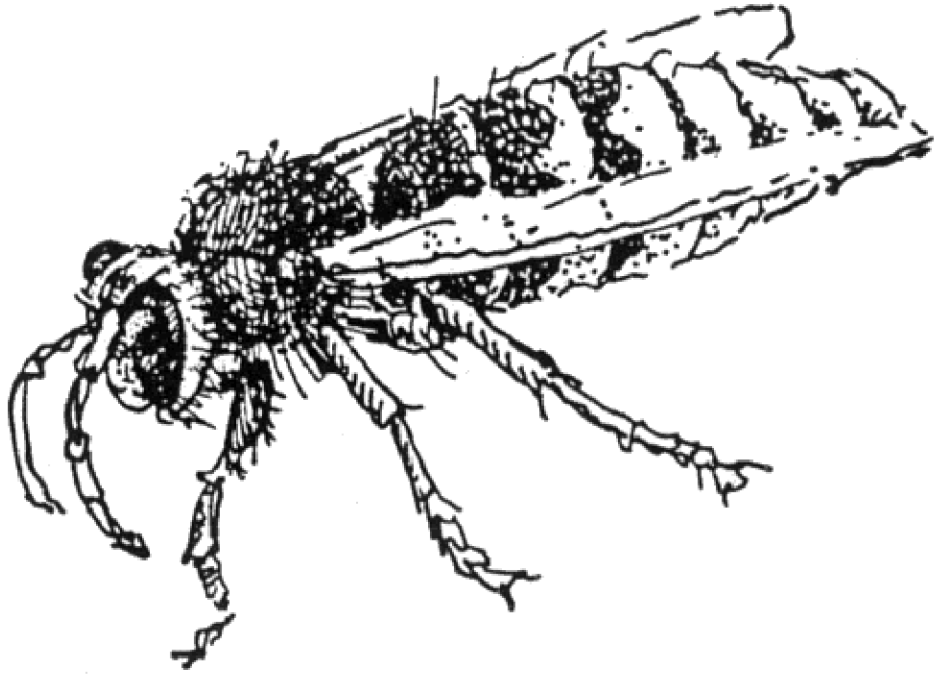


Merkblätter zum Naturschutz 6



**Nistkasten
für Hornissen**

EINLEITUNG

Die Hornissen, unsere größte soziale Faltenwespe, hat immer noch mit Vorurteilen zu kämpfen.

Aus Mangel an Kenntnissen über die Lebensweise dieses staatenbildenden Großinsekts werden ihr oftmals Horrorgeschichten angedichtet, die zu einer starken Verfolgung und Bedrohung geführt haben.

Wie gefährlich ist die Hornisse?

Immer noch wird behauptet, daß die Hornisse mit ihren Stichen Tiere und sogar Menschen töten kann.

Untersuchungen haben aber ergeben, daß selbst eine Maus 3-7

Hornissenstiche überleben kann.

Der Stich der Hornisse ist nicht giftiger als der Stich einer Wespe oder einer Honigbiene und ruft auch keine wesentlichen anderen Reaktionen hervor.

VERHALTEN MIT HORNISSEN

Hornissen sind von Natur aus friedliche Tiere, die sich sogar berechenbarer als Honigbienen verhalten.

Nur bei massiven Störungen (mit einem Stock im Nest stochern, Erschütterungen des Nestes, hektische Bewegungen im Nestbereich von ca. 3-4 m) verteidigen sie ihren Staat und können dann stechen. Dieses Verhalten ist aber durchaus verständlich und dient der Arterhaltung.

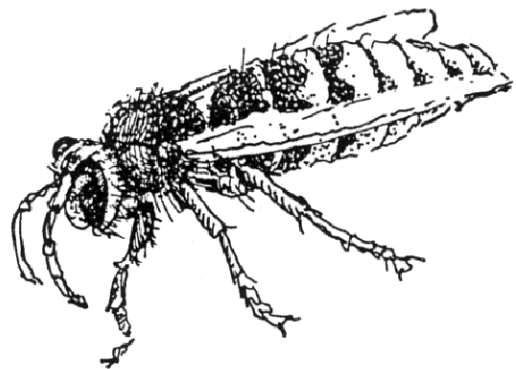
Bei langsamen und ruhigen Bewegungen kann man bis dicht an das Einflugloch herangehen und das

aktive Leben der Hornisse beobachten. Wichtig dabei ist jedoch, daß die anfliegenden Tiere nicht behindert werden. Ungestörte Hornissen sind friedlich.

NAHRUNG

Die Hornissen ernähren sich als ausgesprochene Insektenjäger bis zu 90% von verschiedenen Hautflüglern (Fliegen, Wespen, Mücken, Bremsen, usw.). Sie sammelt aber auch Nektar und saugt Säfte von verletzten Laubbäumen. Hornissen helfen dem Gärtner bei der "Schädlingsbekämpfung".

Im näheren und weiteren Nestbereich werden Insekten erbeutet und in großen Mengen an ihre Larven verfüttert.



Bau eines Hornissen-Nistkastens

Material

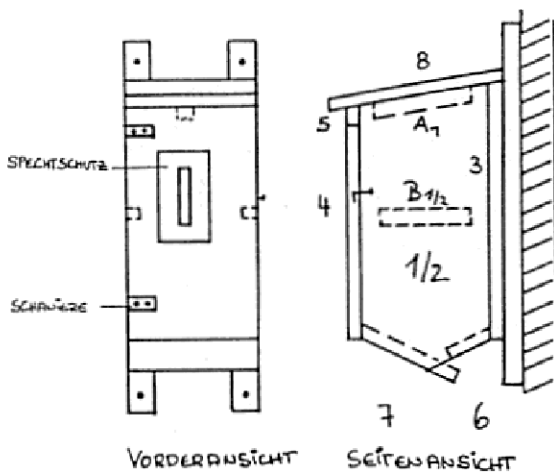
- gut getrocknetes, ungehobeltes Nadelholz; Stärke mind. 24 mm
- Leistenmaße 1 Stück 4 x 2 cm, 2 Stück 2 x 2 cm
- Nägel oder Holzschrauben
- dünnes Blech (Spechtschutz)
- Verschlußmechanismus

ARBEITSANLEITUNG (VERGLEICHE ABB. 2)

Reihenfolge des Zusammenbaus:

1,2,3,6,7,5,8,4.

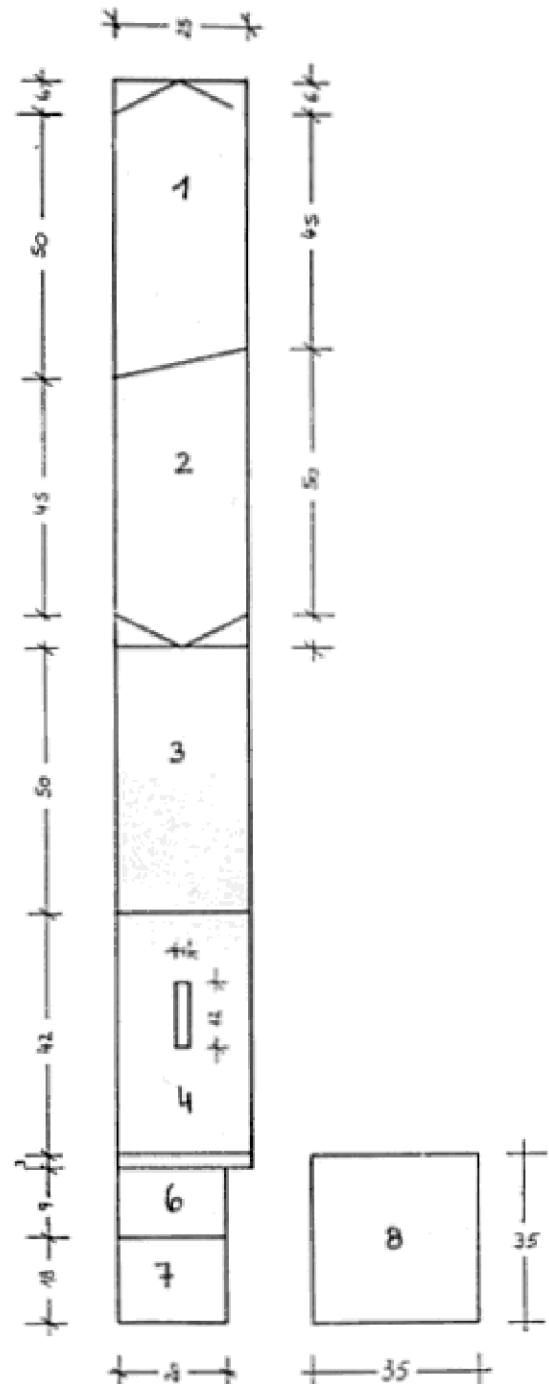
Unter dem Dach befindet sich die Leiste A (4 x 2 cm) für die Nestbefestigung. An den Seitenwänden jeweils die Leisten B1 und B2 (2 x 2 cm) anbringen, die dem Nest an der Wand halt geben. Der ganze Innenraum bleibt ungehobelt, damit die Hornissen beim Laufen nicht weg rutschen. Alle Holzteile dürfen nicht imprägniert oder geleimt werden. Die Insekten reagieren sehr empfindlich auf Chemikalien!



AUFHÄNGEN UND REINIGEN

Der Kasten wird mit starkem Draht wackelfrei in mindestens 4 m Höhe mit freier Anflugmöglichkeit angebracht. Da die Hornissen eine sehr wärmeliebende Art ist, sollte der Kasten möglichst viel Sonne (besonders die Morgensonne) erhalten. Wenn das Hornissenvolk im Herbst abgestorben ist, bleibt das alte Nest im Winter hängen und wird erst Ende

April entfernt. So werden die manchmal im Nest überwinterten Königinnen nicht gefährdet.



LITERATURTIP

Hornissen - Zu Unrecht verfolgt und von der Ausrottung bedroht.
"Naturschutzinformationen" Nr. 4 des Senators für Stadtentwicklung und Umweltschutz in Berlin

Chinery, M. (1986): Naturschutz beginnt im Garten. Das Buch zum BUND-Gartenjahr, Otto Maier Verlag Ravensburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Naturschutz-Zentrum Hessen e. V.
Friedenstraße 38
35578 Wetzlar
Tel.: 06441 / 92 480 - 0

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung:

- Naturschutz-Zentrum NRW
- Arbeitskreis VHS-Biogarten

Text: R. Müller, A. Gerhardt

Zeichnungen: R. Müller, H. Pless

Wetzlar 1988, Neuauflage: Wetzlar 2002, ISSN 0933-2812